zeichnet / der sol eingezogen werden nach gemelter höhe ein vierzehenden theil/das Cymatium oder Gesimbs dieses Pfosten ist weiter mit dem Buchstaben I bezeichnet/die andern theil sollen weiter abgetheilet werden / wie droben von der Jonischen Architrab oder Epistil gesagt ist/nemlichen in zwölff theil abgetheilet. Die erste Corsa/das ist die erst Fasen solches Antepagments oder Pfostenzier/ ist mit K in volgender Figur angezeigt/vnd der Astragalus darinn mit N / die ander Corsa oder Fasen oder breite Leisten ist mit L bezeichnet/vnd der Astragalus / welchen man pflegt von einem vnd andern theilen beider Corsen zumachen (das ist von jeder Leisten ein theil darzu zunemmen) der ist bezeichnet mit B / vnd die drit Corsa oder breit Leisten mit M / vnd wirt solche Ordnung zu allen seiten herumb vollfürt vmb das vorder Thürgestell. Weiter so wirt das Obergezier/so in dieser manier nach Dorischer breite gesetzet werden sol / mit MR bezeichnet. Die Kragstein so nach der gestalt der Schlangenlini außgeschweifft seind/vnd sich zu vnderst der Coronen außlade/nennet Vitruuius Anthyrides vnd Arothyrides/sich stu in volgender Figur mit P oder Q verzeichnet / dann ob wol solche Kragstein jren anfang haben solten vnderhalb der Coronen / ist es doch dahin kommen / das man solche den mehreren theil pfleget vnder die obern Schwellen zu setzen/ Darumb wir die recht Figur in den volgenden sonderlichen Figuren fürnemlichen haben anzeigen wöllen.

Aber diesem jrthumb hat fürnemlich ein vrsach geben/ein solchs Exempel zu Preneste in einem Tempel Fortune / in welchem die Oberschwellen auff solchen Tragen oder Kragsteinen/so in dieser gestalt Ancones genannt werden / vnder kleine Pföstlein gelegt ist. Was aber die Oberschwellen sey ist gnugsam verstendtlichen/vnd wirt solcher Schwellen gar ein schöne vnd vast zierlich gehawen / doch halb zerfallen gesehen zu Spoleta in der gegend Vmbrie gelegen in einem Tempel S. Concordio geheiligt/da man vber andere Antiquiteten drey schönere Thüren sehen mag/ aber solches jrthumbs halb / wie obgesagt / seind diese Tragen oder Kragstein viel anders gesetzet worden/wann die meinung Vitruuij anzeigt/Wie dann auch solche von mancherley gestalt gemacht wordē/wie solches ein Exempel gesetzt wirt / so man sicht zu Rom an der Palestina neben hernach gesetztem Portal vnder der blossen Coronen mit R bezeichnet / Deßgleichen der beiden erlangten PP/weiter ist aber der Zophorus mit V bezeichnet/vnd die Pfosten mit T / aber die andern vordern Pfosten so erscheinen als ob sie brochen weren mit YY / damit man die dicke sehē möcht/ vnd vnderscheid zwischen den hindern Pfosten mit T verzeichnet / vnd wo der höhe halb die Oberzier gedoppelt wirt / mag der Zophorus dester höher hinauß geruckt werden/als zwischen den Tragen so wider die Leer Vitruuij zu nider gesetzt werden/ begriffen ist / so diese Schrifft inhaltet ALMAE CERERI SACRVM ꝛc. Solcher also gedoppelt / wirt derhalb in der andern volgenden Figur mit P vnd S bezeichnet/wo du aber solchen dreyfach machen woltest/so thue jm wie dir mit X angezeigt wirt/solche manier haben wir dir ausserhalb der Leer Vitruuij anzeigen wöllen/dann wie obgemelt/wil sich die selbig zu keiner rechten gewissen wolstandē Symmetri schicken/zu besserm bericht beschaw die ander volgende Figur.

So nun Vitruuius bißher die öffnung sampt der rechten Symmetri des Thürgestels / vnd aller der selbigen angehörigen Glieder auffs eygentlichest beschriben hat/wil er nun weiter fürfaren/auch die recht abtheilung der Thüren oder Porten/ damit solcher eingang vnd offnung der herrlichen Tempelgebew verschlossen werden mögen zu beschreiben/vnd die recht Symmetri vnd abtheilung der selben auch gnugsamlichen erzelen / welche wir nicht allein zu solchen Tempeln/ sonder auch zu viel andern gewaltigen herrlichen Gebewen brauchen mögen/als Königlichen Pallast/Fürsten Höff/vnd dergleichen zierlichen Gebewen / Wie dann in alten Werken vnd Antiquiteten noch dieser zeit gesehen wirt / dann wie Plinius schreibt/haben